Ich wäre gerne mal Chirurg, aber Harvey Elliot sitzt am längeren Hebel

Am 24.03.2023 regnet es Steine. Michael sieht sich mit seinen Kräften, welche er bereits ausführlich in seinem Portfolio genannt hat, gezwungen den Steinhagel zu bekämpfen. Haken an der Sache ist: Er hat gleich eine Doppelstunde Sport, in welcher er eine Bodenturn-Kür mit Handständen und ähnlichem vorführen muss. Verzweifelt über das Dilemma, in welchem er sich befindet, lässt er sich Gründe für das eine oder das andere durch den Kopf gehen. Zum einen hat er im Sportunterricht professionelle Aufsicht von Harvey Elliot, einem Fußballspieler von Liverpool, zum anderen hat er gar keinen Bock auf diesen Dünnschiss. Er fragt sich, inwiefern ein Handstand mehr oder weniger ihn entweder qualifiziert oder disqualifiziert Chirurg zu werden. Sein Traum ist genau das: Chirurg sein. Im Bekanntenkreis hat er schon oft davon berichtet, dass er die Vorstellung krass findet, Menschen aufzuschneiden und sie auf diese Art und Weise von einem Unwohlsein jeglicher Art zu befreien. Er hat es oft mit einem KFZ-Mechaniker verglichen, der ebenfalls Einblick in das Auto braucht, um Fehlerstellen zu erkennen und diese erkenntnis- ergebnis- und zielorientiert zu entfernen. Denn genau das ist der Zweck einer wissenschaftlich-propädeutischen Arbeit: Das Reparieren eines Kraftfahrzeugs und die Wiederherstellung der Straßenverkehrstauglichkeit. Jeder Widerspruch zeugt von Unwissen und Unwissenschaftlichkeit, ich habe selbst bereits einige Seminare diesbezüglich besucht und gelernt habe ich vor allem Folgendes: Mein Lehrer war mal der Schüler eines Schülers, der der Schüler eines Schülers war. Ich weiß genau, dass da keinerlei Spielraum für Fehlschlüsse und Desinformationen jeglicher Art ist. Die Bomben- bzw. Wasserfestigkeit meines Argumentationsganges begründe ich mit einem Blatt Papier[1], auf dem irgend so ein Bob seine unleserliche Unterschrift mit einem trashigen Werbekugelschreiber, den er nur benutzt hat, weil er an dem Tag sein Etui vergessen hat, weil er sich an dem vorherigen Tag in der Uni-Kneipe mit ein paar Kollegen das eine oder andere Bier zu viel reingedödelt hat. Auf diesem Blatt steht geschrieben, dass ich diesem Bob ein paar Texte zukommen lassen habe, in welchen ich über die Renaissance oder so nen Bullshit schreibe, der mir tatsächlich gar nicht so viel bedeutet. Das was mir bei diesem Studiengang das bedeutendste war, war der Abschluss und die Befreiung aller seltsamen Zwänge, in welche ich mich, ohne es vorher durchdacht zu haben, reingeschmissen habe. Nun sitze ich hier mit einem Wisch mit nem Autogramm und schreibe eine trashige Kurzgeschichte über jemanden, der fucking Zauberkräfte hat und irgendeinen Steinhagel beseitigt, weil er in seinem Portfolio ausführlich erklärt hat, dass er genau das kann. Aber er belügt damit nicht nur die ganze Welt. Der ganze Rotz den Michael da reingefaselt hat ist ungefähr so wahr wie die Sätze: „Mein Nachname ist Grigori Jakowlewitsch Perelman und ich habe die ganze Diskografie von Lyran Dasz studiert in einem Studiengang, welcher 20 Semester andauerte. Tatsächlich habe ich die meiste Zeit nicht studiert, sondern mir von BAföG und meinem Studenten-Rabatt Asia-Nudeln in der Stadt gekauft und diese dann auf dem Boden gegessen. Was ich dabei verspürte, war ein stets anwesendes Gefühl der Leere, da sonst niemand diesen seltsamen Lebensstil gewählt hat.“ Aber ja, Michael denkt sich, nein Steinhagel fuckt mich zwar ab aber ich gehe jetzt paar Handstände in der Turnhalle machen, denn wenn nicht, habe ich die Befürchtung, einen NC zu haben, der es mir nicht ermöglicht Chirurg zu werden. Egal wie viele unzählige Menschen als Folge meiner Anwesenheit in der Schule sterben mögen.

[1] Etwas dicker als herkömmliches Druckerpapier tatsächlich, also ich will ja nicht angeben